

Einfache Anfrage Frei-Diepoldsau/Köppel-Widnau vom 22. Oktober 2001
(Wortlaut anschliessend)

S18-Planung auf Schweizer Boden

Schriftliche Antwort der Regierung vom 13. November 2001

Hans Frei-Diepoldsau und Christof Köppel-Widnau erkundigen sich in einer Einfachen Anfrage, die sie am 21. Oktober 2001 einreichten, nach der Planungssituation der S18 auf Schweizer Boden.

Die Fragen werden wie folgt beantwortet:

1. Auf Schweizer Seite liegen weder neue Erkenntnisse vor, noch wurden Aktivitäten entwickelt, die eine Information seitens des Baudepartementes erforderlich gemacht hätten. Das Baudepartement hat einzig für eine Teilfläche (etwa 3700 m²) der Oleodotto del Reno S.A. Chur, betreffend Grundstück 2708 im Grundbuch St.Margrethen ein Kaufrecht vormerken lassen. Bereits in der Stellungnahme zum Postulat 43.00.18 «Grenzüberschreitende Verkehrskonzepte» legte die Regierung dar, dass auf Grund der schweizerisch-österreichischen Übereinkommen in den 60er-Jahren der Autobahnanschluss St.Margrethen entsprechend ausgebaut wurde. Von einer lückenhaften Information kann keine Rede sein.
- 2./3. Die kurze Verbindung auf schweizerischem Boden zur S18 ist Bestandteil des Anschlussbauwerkes St.Margrethen und somit Bestandteil des Schweizerischen Nationalstrassennetzes. Es befindet sich somit auf Stufe «Ausführungsprojekt». Aufgrund der neuen Nationalstrassenverordnung werden die erforderlichen Genehmigungen durch das Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) abschliessend erteilt. Es ist selbstverständlich, dass ein solches Projekt im Rahmen der Projektgenehmigung auch eine Umweltverträglichkeitsprüfung 3. Stufe zu bestehen hat.
4. Die S18 ist bereits «verordnet» und im «Verzeichnis der Verkehrsinfrastrukturen, die zum Zeitpunkt der Annahme des (Verkehrs-)Protokolls von den Vertragsparteien beschlossen sind oder für die der Bedarf gesetzlich festgelegt ist» enthalten und somit von den zuständigen Vertragsparteien als beschlossen zur Kenntnis genommen. Für die S18 gelten somit die Einschränkungen des Verkehrsprotokolls der Alpenkonvention nicht.

13. November 2001

Wortlaut der Einfachen Anfrage 61.01.21

Einfache Anfrage Frei-Diepoldsau/Köppel-Widnau: «S18-Planung auf Schweizer Boden

Die Antworten der Regierung bzw. des Baudepartementes auf die Interpellation Frei-Diepoldsau «Ausbau Pfändertunnel» (51.00.39), auf die Einfache Anfrage Köppel-Widnau «Trasseeführung der S18 durch das Schweizer Riet» (61.00.20) und auf die Interpellation Kurer-Balgach «Linienführung der S18» (51.00.52) sowie der Antrag der Regierung, wieso auf das Postulat Frei-Diepoldsau «Grenzüberschreitende Verkehrskonzepte» (43.00.18) nicht eingetreten werden soll, haben sich nie zum Planungsstand der S18 auf Schweizer Boden geäußert. Sie vermittelten den Eindruck, hier sei noch nichts oder zumindest nicht viel mehr als die Brücke über die Autobahn in St.Margrethen konkret. Es wurde ausgesagt, dass in der Schweiz kein Handlungsbedarf bestehe, so lange das Land Vorarlberg die Linienführung der S18 nicht definitiv festgelegt habe.

Am 11. Oktober 2001 mussten die Bevölkerung und mit ihr auch die interessierten Mitglieder des Grossen Rates aus dem Rheintal über die Presse vom Baudepartement sozusagen von vollendeten Tatsachen bezüglich der Planungssituation der S18 auf Schweizer Boden Kenntnis nehmen. Die Regierung bzw. das Baudepartement wird daher eingeladen, in diesem Zusammenhang folgende Fragen zu beantworten:

1. Warum hat das zuständige Departement in den Begründungen der erwähnten Vorstösse keinerlei Informationen über die aktuelle Planungssituation der S18-Trasseeführung auf Schweizer Boden weitergegeben? Entspricht dieses lückenhafte Beantworten der parlamentarischen Vorstösse der generellen Informationspolitik des Baudepartementes?
2. Welche weiteren Verfahren sind st.galler- und schweizerseits zu durchlaufen, wenn die S18 tatsächlich bei St.Margrethen an die A1/13 angebunden werden soll?
3. Mit welcher Verbindlichkeit sind die Planungsgrundsätze definiert und auf welcher rechtlichen Grundlage basiert das geplante Anschlusswerk der S18 bei St.Margrethen?
4. Inwiefern ist die Planung und allfällige Realisierung des Teilstückes auf Schweizer Boden für die Verknüpfung der S18 mit der A1/13 von der Alpenschutzkonvention betroffen?»

22. Oktober 2001